

Hollenbach verteidigt Titel

Hallenmasters Der Oberligist hat die 13. Auflage des regionalen Turniers in Mulfingen gewonnen.

Mulfingen. Der FSV Hollenbach hat seinen Titel bei der 13. Auflage des EBM-Papst-Hallenmasters verteidigt. Im Finale in der Mulfinger Gerhard-Sturm-Halle gelang dem Fußball-Oberligisten ein knapper 1:0-Erfolg gegen den TSV Crailsheim.

Trotz des Schnees war die Gerhard-Sturm-Halle auch am Sonntag gut besucht. Und es waren durchaus Parallelen zum A-Jugend-Turnier zu sehen: Der spätere Turniersieger tat sich in der Vorrunde noch schwer. „Wir machen es wie Liverpool“, sagte Samuel Schmitt grinsend. Der FSV Hollenbach steigerte sich dann stetig und kam als Gruppenzweiter weiter.

Im Viertelfinale gegen den TSV Ilshofen sah es lange nach einer Niederlage des FSV aus. Doch acht Sekunden vor dem Ende gelang Kapitän Martin Kleinschrodt gegen den Verbandsligisten noch der 2:2-Ausgleich. Nach dem Neunmeterschießen hieß es 6:4. Das anschließende Halbfinale gegen die Sportfreunde Schwäbisch Hall gewann Hollenbach mit 1:0 – wieder durch einen späten Treffer.



Ballsicher und erfolgreich: Hollenbach (l.) siegt in Mulfingen.

Die Crailsheimer besiegten auf ihrem Weg ins Finale zuerst den VfR Gommersdorf mit 1:0 und im Halbfinale dann den FV Lauda mit 3:1. Der nordbadische Verbandsligist aus Lauda sicherte sich im kleinen Finale gegen die Sportfreunde Schwäbisch Hall immerhin den dritten Platz.

Im Finale dominierten die Hollenbacher. Allerdings mussten sie auf ihren Torhüter Philipp Hörner verzichten, der sich im Halbfinale am Knie verletzte. Für ihn stand Feldspieler Julian Schiffmann zwischen den Pfosten und machte seine Sache gut. Wieder sorgte dann ein später Treffer für den Sieg. Dennis Hutter traf kurz vor dem Ende und ließ die Hollenbacher jubeln.

Alle Platzierungen: 1. FSV Hollenbach, 2. TSV Crailsheim, 3. FV Lauda, 4. Spfr Schwäbisch Hall, 5. TSV Ilshofen, 6. TSV Hesselental, 7. Spvgg Satteldorf, 8. VfR Gommersdorf, 9. TSG Öhringen, 10. SV Königshofen, 11. SV Mulfingen, 12. Tura Untermünkheim.

Der Weg der Talente

Jugend-Eurocup Nicht alle Jugendkicker, die in Gaildorf auflaufen, werden später einmal Stars. Dennoch schaffen jedes Jahr ein paar Spieler den Sprung ins Profifager. *Von Reinhold Haring*

Fast 3600 Jugendfußballer aus 22 Nationen und von zwei Kontinenten haben sich bislang beim Jugend-Eurocup präsentiert – die Spieler des gastgebenden TSV Gaildorf nicht eingerechnet. Und nahezu jeder von ihnen hat den Wunsch, einmal ein ganz Großer zu werden, die Karriere im Erwachsenenbereich fortzusetzen. Aber das gelingt, so die harte Realität, nur ganz wenigen. Wohin führt also der Weg der Talente?

Exemplarisch lässt sich das am Teilnehmerfeld aus dem Jahr 2013 betrachten – dem Jahrgang also, der in dieser Saison von den A-Junioren in den aktiven Bereich wechselte. Der Turniersieger hieß damals 1. FC Köln. Immerhin drei der damaligen Sieger schafften den Sprung ins Profifager: Sven Müller und Marcel Hartel haben bei den Geißböcken

» RUNDSCHAU-SERIE JUGEND-EUROCUP

einen Profivertrag unterschrieben und sind auch schon zu Einsatzzeiten in der Bundesliga gekommen. Wobei es die Youngsters schwer haben, vor allem Torhüter Sven Müller, der im Schatten von Timo Horn steht. Als sich dieser zu Beginn der Saison verletzte, durfte Müller gegen den VfL Wolfsburg ran und hielt seinen Kasten beim 0:0 sauber – wie übrigens auch in der ersten DFB-Pokalrunde. Marcel Hartel wurde gegen den FC Augsburg und die TSG Hoffenheim eingewechselt. Der Dritte im Bunde, Anil Capkin, spielt in der 2. englischen Liga beim FC Reading.

Dinamo Zagreb, das 2013 das Finale gegen Köln verlor, brachte sechs Spieler in den Profibereich. Ivan Fiolic und Bojan



Leroy Sané hat den Sprung in die internationale Spitze geschafft: 2013 lief er noch für Schalke beim Jugend-Eurocup in Gaildorf auf. Inzwischen spielt er unter Pep Guardiola bei Manchester City sowie in der deutschen Nationalmannschaft.

Foto: Imago

Knezevic sind bei ihrem Stammverein geblieben. Knezevic wurde in der Champions League gegen den FC Sevilla, Olympique Lyon und Juventus Turin eingesetzt, Fiolic kam gar auf vier Einsätze. Einen erfolgreichen Jahrgang hatte auch die Talentschmiede von Brøndby IF zu bieten. Vier Spieler bekamen Profiverträge. Rezan Corlu wechselte zu den Profis von BIF, Kristian Larsen

ging nach Island und verdient nun bei Throttur Reykjavik seinen Lebensunterhalt.

Immerhin ein Spieler des FC Bayern München schaffte den Sprung in den bezahlten Fußball: Gianluca Gaudino. Allerdings spielt er nicht mehr bei den Bayern, sondern wurde in die Schweiz an den FC St. Gallen ausgeliehen. Dort sammelt er fleißig Spielpraxis und kommt in der Super

League bereits auf elf Einsätze. Der Topspieler aus heutiger Sicht lief wiederum für Schalke 04 auf und war wohl der Aufsteiger der Saison: Leroy Sané. 2016 wurde er A-Nationalspieler und EM-Teilnehmer. Bei Manchester City und Pep Guardiola will er nun endgültig zum Weltstar reifen. Immerhin brachte er es schon auf sieben Einsätze in der Premier League. Auch der Jugend-Eurocup 2012

hatte eine ganze Reihe an künftigen Fußballstars zu bieten: etwa Joshua Kimmich (auch schon 2011 dabei), Tin Jedvaj (Dinamo Zagreb), heute Bayer 04 Leverkusen, Julian Green (FC Bayern), heute VfB Stuttgart, oder Pierre Emil Højbjerg (Brøndby IF), heute FC Southampton. Und was haben diese Spieler noch gemeinsam? Sie alle sind inzwischen A-Nationalspieler ihres Landes.

Premiere fürs Trainerteam

Jugend-Eurocup Der deutsche B-Junioren-Meister Bayer 04 Leverkusen will zurück in die Erfolgsspur.



Das U17-Team von Bayer Leverkusen.

Vereinsfoto

nem Torverhältnis von 45:15 auf Tabellenplatz 2. Diesen Erfolgslauf setzte die Mannschaft auch nach dem Jugend-Eurocup in der Rückrunde fort und erreichte souverän vor dem FC Schalke 04 und hinter Borussia Dortmund das Halbfinale um die deutsche B-Junioren-Meisterschaft.

Nach einem 2:2 im Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg setzte man sich in einem hart umkämpften und spannenden Rückspiel

mit 3:2 in der Autostadt durch. Im Finale ging es gegen Borussia Dortmund. Die Junioren aus Leverkusen gewannen mit 2:0 und sicherten sich somit die deutsche Meisterschaft 2016.

Einige Veränderungen gab es danach im Umfeld der U17-Junioren. Das Trainerteam Markus Anfang und Tom Cichon übernahm die Geschicke des Drittligen Holstein Kiel und machte den Weg frei für das neue Betreu-

erteam rund um die beiden Trainer Patrick Weiser (ehemals Profi beim 1. FC Köln, Stade Rennes und dem VfL Wolfsburg) und Sportwissenschaftler Jan Hoepner. Derzeit sucht der Titelverteidiger aus Leverkusen nach dem Weg zurück in die Erfolgsspur. Zum Abschluss der aktuellen Hinrunde belegen die U17-Junioren nach 16 Spielen (8 Siege, 2 Unentschieden und 6 Niederlagen) lediglich Platz 5. Auf Tabellenführer Schalke 04 hat man bereits 15 Punkte Rückstand.

Den Jugend-Eurocup in Gaildorf möchte das Team nutzen, um Selbstvertrauen und Erfolgserlebnisse für die Rückrunde zu sammeln. Für das Trainerteam ist es die erste Teilnahme in Gaildorf. „Wir freuen uns auf die tolle Stimmung, die ausverkaufte Halle und spannende Spiele gegen phantastische Gegner“, bringt Jan Hoepner die Vorfreude auf den Punkt. Besonders im Fokus werden Leverkusens aktuelle Ju-

niorennationalspieler stehen. Fünf stehen im Kader der Werkself, der den Weg ins Limpurger Land antritt: Jan Boller, Marian Prinz, Adrian Stanilewicz und Ömer Tokac sind Mitglieder der deutschen U17-Nationalmannschaft, Yannick Schaus ist Bestandteil der Auswahl Luxemburgs.

Die U17 von Bayer Leverkusen

Das Team Stanilewicz, H. Bukusu, Schneider, Boller, Arik, Lamti, Rüdiger, Makreckis, Bamidele, Fesenmeyer, K. Bukusu, Songue, Samoura, Schaus, Spellerberg, Azhil, Mamutovic, Fraga-pane, Ueing, Prinz, Eichhorn, Klossek, Anapak, Tokac, Weiser (Trainer), Hoepner (Trainer), Rieckhof (TW-Trainer), Feldmann (Physiotherapeut), Riedel (Athletik-Trainer), Rothweiler (Physiotherapeut), Goetze (Sportpsychologe).

TSV Essingen Faber verlängert um zwei Jahre

Essingen. Mittelfeldspieler Patrick Faber hat beim Fußball-Verbandsligisten TSV Essingen um zwei Jahre verlängert. Nach einem Jahr mit vielen Verletzungen war Faber 2013 von Normannia Gmünd zum damaligen Landesligisten Essingen gekommen. Der gebürtige Heidenheimer möchte die durchwachsene Hinrunde der Essinger in der Rückserie vergessen machen. Seine Verlängerung versteht er auch als Signal in dieser sportlich nicht leichten Phase, so der Verein.

Mini-Meisterschaft in Ingersheim

Ingersheim. Die Tischtennis-Abteilung des SV Ingersheim veranstaltet am Samstag, 14. Januar, in der Ingersheimer Turn- und Festhalle in Zusammenarbeit mit der Leonhard-Sachs-Schule, der Geschwister-Scholl-Schule und der Astrid-Lindgren-Schule einen Ortsentscheid für die Mini-Meisterschaft. Hallenöffnung ist um 9.30 Uhr, die Spiele beginnen um 10 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind alle Jungen und Mädchen des Jahrgangs 2004 und jünger, die noch nicht bei einer offiziellen Tischtennis-Veranstaltung mitgespielt oder sich in den vergangenen Jahren nicht bereits für den

Verbandsentscheid qualifiziert hatten sowie keinen Spielerpass besitzen. Gespielt wird in jeweils drei Altersklassen. Die besten vier Spieler und Spielerinnen jeder Altersklasse qualifizieren sich für den Kreisentscheid, der im März in Langenburg ausgetragen wird. Anmeldungen sind am Turniertag oder telefonisch bei Marco Küffner (Telefon 0176 / 22 86 36 47) möglich. Wer vorher etwas üben möchte, ist zu einem kostenlosen Schnuppertraining eingeladen: mittwochs oder freitags ab 17.30 Uhr in der Turnhalle. Tischtennis-Schläger können ausgeliehen werden.



Sulzbach-Laufen gewinnt in Gaildorf

Der TSV Sulzbach-Laufen hat das 37. Hallenfußballturnier des TSV Gaildorf am Sonntag gewonnen. Im Finale gelang dem Team gegen die Spvgg Unterort ein 5:2-Erfolg. Im Spiel um Platz drei setzte sich der Gastgeber mit 3:2 gegen den TSV Eutendorf durch.

Foto: Hans Buchhofer

Luftpistole Oberrot besiegt Backnang

Oberrot. Im vierten Rundenwettkampf der Kreisliga haben die Oberroter Luftpistolen-Schützen gegen Backnang 1 gewonnen. Oberrot wollte ein gutes Ergebnis erzielen, um den minimalen Vorsprung an der Tabellenspitze weiter auszubauen. Dies gelang: Am Ende stand es 1432:1386 Ringe. In die Wertung kamen für Oberrot: Andreas Dietrich (366 Ringe), Rainer Steigerwald (363 Ringe), Jens Steigerwald (350 Ringe) und Bastian Diekötter (353 Ringe).